

Pressemitteilung:

Das Forum Zukunft e.V./ Dörverdener Bündnis gegen Rechtsextremismus lädt ein zur

Buchpräsentation / Autorenlesung:**Neonazis in Nadelstreifen**

Die NPD auf dem Weg in die Mitte der Gesellschaft

Zeit: Dienstag, 8. Juli 2008, 20 Uhr

Ort: Amtshaus Westen, Amtsstraße 12

Aus aktuellem Anlass - NPD-Anwalt Jürgen Rieger ist es gelungen, wieder in Besitz des Heisenhofes in Dörverden-Drübbberholz zu gelangen - lädt das Dörverdener Bündnis gegen Rechts zu einer Autorenlesung ins Amtshaus in Dörverden-Westen ein. Die Autoren Andrea Röpke und Andreas Speit werden ihr im März diesen Jahres erschienenenes Buch „Neonazis in Nadelstreifen“ vorstellen. Insbesondere werden sie dabei auf die Strukturen der NPD im Landkreis Verden eingehen. Im Anschluss an die Veranstaltung ist Zeit für Fragen und Diskussion.

Zum Inhalt des Buches:

(Text: Ch. Linksverlag- Homepage)

In den letzten Jahren konnte die NPD nicht nur Wahlerfolge in Ost und West verbuchen. Gemeinsam mit den außerhalb der Parlamente agierenden »Freien Kameradschaften« ist es ihr gelungen, vielerorts eine rechte Alltagskultur zu etablieren. Der Grund dafür ist ein Strategiewechsel, mit dem sie sich zugleich ein neues Image zu geben versucht: Sie greift soziale Ängste und regionale Probleme auf, und ihre Mitglieder engagieren sich verstärkt in Vereinen und ehrenamtlichen Initiativen. Dabei stützt sich die NPD auf ein bundesweites Netzwerk von Kameradschaften, Wirtschaftsunternehmen und Organisationen. Als harmlos erscheinende Bürgerinitiativen setzen sie sich zudem für Stadtteil- und Gemeindefragen ein. Doch auch im Gewand des Biedermannes werden die alten völkischen Botschaften verbreitet, hinter der Bürgernähe steht eine straff geführte Organisation, und die Zahl rechtsextremer Gewalttaten nimmt weiter zu. Dieses Buch gibt einen Überblick und deckt Hintergründe auf

Autoren:

Andrea Röpke,

Jahrgang 1965, Politologin und freie Journalistin. Ihr Spezialgebiet: Nationalsozialismus und Rechtsextremismus. Neben den diversen Fernsehmagazinen wie »Panorama«, »Fakt«, »Kennzeichen D« und »Spiegel TV« wurden ihre aufwendigen Inside-Recherchen im Neonazi-Milieu auch in »Spiegel«, »Focus« und »Stern« veröffentlicht. 2007 als »Reporterin des Jahres« und mit dem Medienpreis »Leuchtturm« des Netzwerks Recherche ausgezeichnet.

Andreas Speit,

Jahrgang 1966, Sozialwirt und freier Journalist, Mitarbeiter der *taz Hamburg*, regelmäßige Beiträge für *Freitag*, *blick nach rechts* und *Der Rechte Rand*. Autor und Herausgeber diverser Bücher zum Bereich Rechtsextremismus.

Pressestimmen:

Andrea Röpke und Andreas Speit sind Journalisten, die seit Jahren akribisch in der rechten Szene recherchieren. Ihr Buch besticht durch Sachlichkeit und Genauigkeit, hütet sich dabei vor pauschalen Urteilen. Es könnte zum Standardwerk über die schleichende Verbürgerlichung der Neonaziszene und die damit einhergehenden Gefahren werden.

Andreas Baum, *Deutschlandradio Kultur*, 8.5.08